

„Pro Standort Deutschland“

Das Ideenmanager-Netzwerk von Franz Fischer entwickelt sich sehr gut

Nittenau. (my) Als er ans Werk ging, lagen klare Vorstellungen zu Grunde. Seine Intention: brach liegende Ressourcen in der Arbeitswelt nutzen, die Fähigkeiten und Vorstellungen eines jeden Beschäftigten annehmen sowie in den täglichen Tätigkeitsprozess einbringen. Nach einem Jahr zieht der Nittenauer Diplom-Ingenieur (FH) Franz Fischer Bilanz zu seinem Ideenmanager-Netzwerk. Und sie fällt durchwegs positiv aus.

Als wir vor zwölf Monaten über die Vorstellungen Fischers berichteten, war gerade sein Buch auf dem Markt erschienen, das er mit verfasst hatte. Darin enthalten ist die Philosophie zur Nutzung der Verbesserungspotentiale im Betrieb, verbunden mit einer enormen Motivationssteigerung. Wer sich in seiner Firma akzeptiert und ernst genommen fühlt, der ist zu ganz anderen Leistungen im Stande, sagt Fischer.

Noch ein Faktor kommt hinzu: Bei einem entsprechend produktiven und vertrauensvollen Klima steigt die Effektivität, mithin sinken die Kosten. Vorschläge zur Verbesserung durch Mitarbeiter bringen laut einer Studie bis zu 25 000 Euro Ersparnis. „Die Wirtschaft ist stark unter Druck, die Kosten spielen zunehmend eine entscheidende Rolle“, betont Franz Fischer im NT-Gespräch. Eine weiteren Untersuchung belege, dass 37 Prozent aller Arbeitszeit bei der Industrie effektiver genutzt werden könne.

Der Nittenauer gründete vor einem



Beim letzten Treffen in Augsburg wurde von den Mitgliedern des Ideenmanager-Netzwerks auch das Lager Lechfeld der Luftwaffe besucht. Bild: hzf

Jahr das Ideenmanager-Netzwerk. Fischer und das Team, das sich zwischenzeitlich gebildet hat, investieren viele Stunden an Freizeit und Urlaub, um eine möglichst breite Informationspalette und Beratungsmöglichkeit bieten zu können.

Mittlerweile sind über 50 Firmen im „Boot“, darunter die Post, Krones, Siemens, Bosch, AEG, die Verwaltungsberufsgenossenschaft Hamburg und die Bundeswehr. „Es geht querbeet durch alle Branchen“, freut sich der Diplom-Ingenieur im Rückblick auf die bislang vier Netzwerktreffen. Das letzte ging vor einigen Wochen in Augsburg über die Bühne.

Nun steht neben der „normalen“

elektronischen Information unter www.ideenmanager.com ein Internet-Forum zur Verfügung, mit dem der Ideen- und Erfahrungsaustausch noch weiter intensiviert wird. Geplant sind ferner Intensivseminare und gezielte Workshops vor Ort in den Betrieben. Und eine große Anerkennung hat es auch bereits gegeben: Die Deutsche Gesellschaft für Akkreditierung, Konformitätsbewertung und Lizenzvergabe verlieh dem Netzwerk den Managementpreis 2005.

„Alle Firmen können bei dieser Initiative pro Standort Deutschland mitmachen“, betont Franz Fischer. Es werde auf die „Potentiale hier“ gesetzt. Und die seien trotz aller Unkenrufe nach wie vor gewaltig.